

Werbeaktion in Freiberg am Neckar

Neurochirurg hört auf – Apotheker sucht einen Nachfolger

Emanuel Hege 06.12.2023 - 09:58 Uhr

Ein Arzt geht in Freiberg am Neckar (Kreis Ludwigsburg) in den Ruhestand, eine Praxis mitten im Ort droht leer zu stehen. Doch ein Apotheker macht sich auf die Suche nach einem Nachmieter.

Immer mehr niedergelassene Ärzte gehen in den Ruhestand, auch der über 80 Jahre alte Neurochirurg Dr. Bhabani Rana, der eine Praxis mitten in Freiberg betreibt. Noch bietet Dr. Rana einige Schmerztherapien für Bestandspatienten an, doch spätestens in einem halben Jahr steht die Praxis am Marktplatz leer.

Verhindern will das Jan Siegel. Der 32-Jährige hat vor rund drei Jahren die Palmsche Apotheke im Herzen Freibergs gekauft und will nun einen Nachfolger für die Praxis im Gebäude finden. Sein Engagement erklärt Siegel mit den Vorteilen für sein Geschäft – denn je mehr Arztpraxen, desto besser für den Apotheker in der Nachbarschaft. Er wolle durch sein Engagement aber auch die medizinische Versorgung und den Standortvorteil der Stadt stärken.

Also sucht Siegel gemeinsam mit den Vermietern der Schorndorfer Palm KG nach einem Arzt und rührt dafür aktuell die Werbetrommel. In einer Pressemitteilung beschreiben Siegel und die Palm KG die 1970er-Jahre-Immobilie als „ortskernstiftend“ mit dem „Charakter eines Ärztehauses“. Neben der frei werdenden 180 Quadratmeter großen Praxis, befindet sich im Gebäude bereits eine Hausarzt-, eine Kinderarzt- und Zahnarztpraxis.



Jan Siegel und die Vermieter der Palm KG würden sich für die Nachfolge einen Facharzt wünschen. „Wir suchen nach Fachärzten, wie etwa Dermatologen, Diabetologen, Kardiologen oder einem Hals-Nasen-Ohrenarzt“, wird Palm-Geschäftsführerin Monika Seckler-Fleischer in der

dermatologen, Diabetologen, Kardiologen oder einem Hals-Nasen-Ohrenarzt , wird Palm-Geschäftsführerin Monika Seckler-Fleischer in der Pressemitteilung zitiert.

Der Haken: Weil jeder Landkreis nur eine bestimmte Anzahl an Arztsitzen vergeben darf, kommt eine Neuansiedlung nicht infrage. „Derzeit sind im Kreis alle Sitze vergeben“, sagt Seckler-Fleischer. Entweder müsste ein Arzt seinen Standort wechseln, oder ein Facharzt müsste eine Niederlassung eröffnen. Laut Pressemitteilung sei Freiberg, mit den Nachbarkommunen Benningen, Pleidelsheim und Ingersheim, für Ärzte attraktiv. In Summe gibt es hier 30 000 Menschen zu versorgen.